SVB Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör
Gelsenkirchener Str. 25 · D - 28199 Bremen
Tel. (0421) 57290-0 · Fax: (0421) 57290-40
email: info@svb.de · **www.svb.de**

SVB-Yachtcharter-Checkliste

Vor Reisebeginn klären:

- ☐ Gibt es einen Transfer vom Bahnhof/Flughafen
- ☐ Bei Anreise am Vorabend: Wo kann man übernachten?
- ☐ Wann findet die Schiffsübernahme statt?
- ☐ Wie hoch ist die Kaution? ☐
  Besteht die Möglichkeit der Kartenzahlung? ☐ Ja ☐ Nein
- ☐ Alle Zusatzleistungen bestellen (Versicherung, Außenborder Endreinigung, etc.)
- ☐ Ausrüstungsliste anfordern und genau prüfen
- ☐ Welches Kartenmaterial ist an Bord, gibt es evtl. Hafenführer, Revierinformationen?
- ☐ Ausstattung an Bord, z.B. sind Handtücher und Bettwäsche vorhanden
- ☐ Benötigte Unterlagen erfragen

Bei der Ankunft am Charterstützpunkt

- ☐ Ist eine Tankstelle vor Ort? (Ansonsten muss bei der Rückfahrt im vorigen Hafen getankt werden.)
- ☐ Ist ein Supermarkt in unmittelbarer Nähe? Gibt es einen Lieferservice?
- ☐ Bis wann muss das Schiff zurück sein? Wann erfolgt die Abnahme?
- ☐ Kann die letzte Nacht noch an Bord verbracht werden? Üblicherweise muss das Schiff am Freitagabend im Heimathafen sein, die Abnahme erfolgt dann meist am Samstagmorgen.
- ☐ Aktuellen Wetterbericht erfragen. Gibt es eine Törnempfehlung aufgrund der Großwetterlage?
- ☐ Wer ist Ansprechpartner bei Problemen mit dem Schiff? Telefon- und Handynummern austauschen.
- ☐ Wenn es eine Törnplanung gibt, teilen Sie diese dem Vercharterer mit.

Bei Übernahme der Charteryacht ist zu beachten:

- ☐ Bestehen Sie auf eine gründliche Einweisung am Tag.
  Keine Übernahme im Dunkeln oder in der Dämmerung!
- ☐ Bestehen Sie auf eine gemeinsame Besichtigung,
  erfragen Sie bestehende Schäden, lassen Sie diese protokollieren!
- ☐ Machen Sie die Übernahme zusammen mit nur einem weiteren Crewmitglied (Ersatzskipper),
  die anderen Crewmitglieder bleiben am besten noch an Land!
- ☐ Es gibt immer eine Checkliste für die Übernahme.
  Erstellen Sie sich dennoch eine eigene Liste, mit allen relevanten Punkten, die für Sie wichtig sind.
  Beginnen Sie unter Deck und arbeiten Sie sich systematisch nach oben.

© SVB Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör 2016

SVB Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör
Gelsenkirchener Str. 25 · D - 28199 Bremen
Tel. (0421) 57290-0 · Fax: (0421) 57290-40
email: info@svb.de · **www.svb.de**

Richtig Einweisen

Wenn die komplette Crew an Bord ist

- ☐ Rundgang durch das Schiff: Kabinen einteilen! Toiletten, Stauräume, Pantry, Fenster, Türen, Luken etc. zeigen und erklären
- ☐ Beleuchtung, Schalttafel, Navigationsausrüstung erklären
- ☐ Erklärung des Funkgerätes und GPS. Alle an Bord sollten zumindest wissen, wie man eine Position abliest und diese per Funk weiter gibt.
- ☐ Zeigen von Anker, Fender, Leinen, Beiboot
- ☐ Den Motor starten und erklären, wie dieser zu stoppen ist!
- ☐ Erklärung der Verhaltensregeln (Verhalten an und unter Deck)
- ☐ Sicherheitseinweisung (siehe separate Checkliste)

Vor dem ersten Auslaufen:

- ☐ Verteilung der Aufgaben an die Crew, Standard-Manöver besprechen.
- ☐ Gegebenenfalls einen Wachplan erstellen
- ☐ Erläuterung von Rigg und Segeln

Beim ersten Auslaufen:

- ☐ Festmacher und Anker sichern, Fender einholen
- ☐ Aufstopp-Verhalten der Yacht prüfen. Hierzu bei ruhigem Wasser (z.B. noch im Hafenbecken) bei langsamer Fahrt geradeaus fahren, dann ohne Lenkkorrekturen aufstoppen.
  Wie schnell stoppt das Schiff?
  Wie stark und zu welcher Seite wirkt der Schraubeneffekt?

© SVB Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör 2016

SVB Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör
Gelsenkirchener Str. 25 · D - 28199 Bremen
Tel. (0421) 57290-0 · Fax: (0421) 57290-40
email: info@svb.de · **www.svb.de**

Die Sicherheitseinweisung durch den Skipper

Der Skipper trägt die Verantwortung für Schiff und Besatzung und sollte deshalb speziell auf die Sicherheit an Bord achten.
Um dies sicherzustellen sollte man folgende Dinge beachten:

Rettungsmittel

- ☐ Verschaffen Sie allen Crewmitgliedern eine Übersicht über aller vorhandenen Rettungsmittel an Bord
- ☐ Wo befinden sich die Rettungsmittel?
- ☐ Wann kommt welches Mittel zum Einsatz?
- ☐ Wie werden Sie gehandhabt? Richtiger Umgang mit Rettungsmitteln.

Rettungsübung

- ☐ Richtiges Anlegen einer Rettungsweste
- ☐ Übung: Beiboot klarmachen
- ☐ MOB-Manöver: Besprechen Sie das Manöver mit allen Crewmitgliedern zunächst. Danach üben Sie es in mit verschiedenen Besetzungen in der Praxis.
- ☐ Übung: Wie setze ich einen Notruf per Funk ab? Erstellen Sie ein Schema für den Notruf zum Ablesen und erklären Sie allen Crewmitgliedern wie man die Position vom GPS abliest und wie man mit dem Funkgerät einen Notruf absetzt (DSC und Sprechfunk). Erklären Sie auch, wie man einen Fehlalarm zurück nimmt.

Feuer an Bord

- ☐ Was tun bei Feuer?
- ☐ Standort und Bedienung von Feuerlöscher und Feuerlöschdecke
- ☐ Was tun bei Feuer im Motorraum?
- ☐ Wie funktioniert die Notabschaltung der Gasanlage?

Wassereinbruch

- ☐ Lecksicherung: Erklären Sie, was zur Lecksicherung zu tun ist, welche Gegenstände an Bord sind, um einen Wassereinbruch zu stoppen, bzw. zu verringern.
- ☐ Bedienung der automatischen Lenzpumpe(n), Standort und Bedienung der manuellen Lenzpumpe(n)

Verletze Person

- ☐ Standort Erste-Hilfe-Ausrüstung und Bordapotheke
- ☐ Zuständigkeiten festlegen

© SVB Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör 2016

SVB Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör
Gelsenkirchener Str. 25 · D - 28199 Bremen
Tel. (0421) 57290-0 · Fax: (0421) 57290-40
email: info@svb.de · **www.svb.de**

Das Reisegepäck beim Chartern

Ein Charterurlaub unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von einem Urlaub im Hotel oder im Ferienhaus. Das gilt auch oder gerade für die persönliche Ausrüstung und das Gepäck.
Zunächst einmal gehören Koffer nicht an Bord eines Schiffes! Koffer sind sperrig und daher kaum sicher zu verstauen. Somit können sie bei Seegang zu gefährlichen „Flugkörpern“ werden. Besser sind Taschen oder Seesäcke. Diese verschwinden im leeren Zustand in einer Backskiste und können niemandem gefährlich werden.

Bootsschuhe:

Geschlossene Schuhe mit heller, rutschfester und nicht färbender Sohle.

Zweites Paar Schuhwerk einpacken (Die Schuhe können nass werden)

Für den Strand, aber auch in Sanitärräumen in den Häfen - Badelatschen gehören zur Pflichtausrüstung.

Segel-Bekleidung:

Südliche Breitengrade (z.B. Mittelmeer)

- ☐ Leichte, atmungsaktive und wasserdichte Segeljacke,
- ☐ Leichte, atmungsaktive und wasserdichte Bundhose
- ☐ Ein Paar Sportunterwäsche
- ☐ Auf Stiefel kann verzichtet werden, da Schlechtwetterphasen eher kurz und selten sind.

Nördliche Breitengrade (z.B. Nordsee, Ostsee, Ijsselmeer)

auch im Sommer wetterfeste Segelbekleidung und wärmende Unterbekleidung.

geeignetes Ölzeug. (häufig als „Coastal“-Segelbekleidung oder noch besser als „Offshore“-Segelbekleidung bezeichnet)

Sportunterwäsche, wie sie z.B. auch beim Skifahren zum Einsatz kommt.

Fleece Als wärmende Zwischenschicht, da dies die Atmungsaktivität der Funktionsbekleidung unterstützt.

Ziehen Sie auf keinen Fall Baumwolle oder Wolle unter das Ölzeug. Wolle saugt Wasser auf und zerstört somit die Atmungsaktivität. Die Folge ist ein klammes, nasses Gefühl unter dem Ölzeug und Sie beginnen zu frieren.

Reiseunterlagen bei der Bootscharter

Denken Sie rechtzeitig daran, Ihre persönlichen Reiseunterlagen und Dokumente zusammenzustellen. Kontrollieren Sie die Gültigkeit Ihrer Dokumente und hinterfragen Sie, was Sie alles benötigen. Folgendes ist meist erforderlich:

- ☐ Reisepass, eventuell Visum
- ☐ Personalausweis
- ☐ Sportbootführerscheine
- ☐ Sprechfunkzeugnis
- ☐ Chartervertrag
- ☐ Versicherungsunterlagen
- ☐ Hilfreich Sind eventuell Reiseführer, Seekarten und Handbücher, sowie Revierführer.

© SVB Spezialversand für Yacht- & Bootszubehör 2016